

## Aktuelles in den Beständen – kurz und knapp

**Auf den Punkt gebracht:** deutlicher Temperaturanstieg zum Ende der Woche → Prioritätenliste:

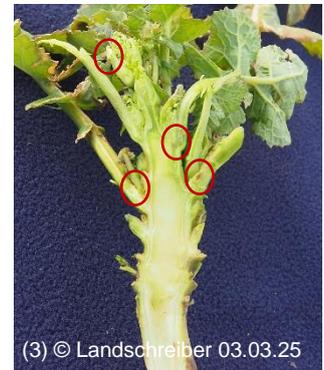
1. Wo noch nicht geschehen, Gelbschalen aufstellen!
2. Am Wochenende in kurzen zeitlichen Abständen auf Stängelrüssler-Zuflug kontrollieren und bei Überschreitung der Bekämpfungsschwelle v. a. des Großen Rapsstängelrüsslers behandeln!

## Aktuelles in den Beständen – kurz und knapp

### Winterraps

#### ❖ Wie präsentieren sich die Rapsflächen?

Auf zahlreichen Flächen hat die Frostphase zu erheblichen Blattverlusten des Rapses geführt, sodass die Bestände teilweise sehr mitgenommen aussehen (Bild 1). Des Weiteren bereiten vielerorts die Rapserdfloh-Larven (überwiegend sehr kleine, teilweise auch größere Larven) in den Blattstielen erhebliche Sorgen (Bild 2). Mit einer nachhaltigen Erwärmung geht der Raps in die Streckungsphase und der Vegetationskegel hebt sich ab, sodass die Larven den Haupttrieb hoffentlich nicht mehr erreichen. Allerdings wird das nicht überall gelingen, da einige Larven schon in den jüngsten Blättern und somit sehr nah am Haupttrieb sitzen (Bild 3).



#### ❖ Was ist bei Überschreitung der Bekämpfungsschwelle der Stängelrüssler zu tun?

Mit der Erwärmung steigt die Wahrscheinlichkeit des Zuflugs der Stängelrüssler. Ist die Bekämpfungsschwelle von 5 Großen Rapsstängelrüsslern/Gelbschale (mit Gitter) innerhalb von drei Tagen überschritten, sollte die Behandlung direkt (innerhalb von 2-3 Tagen) mit einem Pyrethroid Typ II (z.B. 75 ml/ha Karate Zeon) durchgeführt werden, auch wenn es, wie vorhergesagt, danach wieder kalt wird (siehe WD Nr. 4 v. 19.02.25).

Unter <https://www.isip.de/isip/ackerbau/raps/rapsmonitoring> sind die Daten des Schädlingsmonitorings der Landwirtschaftskammer einsehbar.

#### ❖ Wie viel Bor wird benötigt?

Für die Versorgung mit Spurennährstoffen steht eine Vielzahl von Produkten zur Verfügung, der Fokus sollte auf der Verabreichung von Bor liegen. Im Schnitt liegt der Gesamtbedarf im Frühjahr bei ca. 300-400 g/ha Bor (z. B. Lebosol Bor, YaraVita Bortrac).

### ❖ Ist eine Fungizid-Maßnahme jetzt sinnvoll?

Für die Aufnahme von Fungizid- und Blattdüngungsprodukten ist ausreichend Blattmasse Grundvoraussetzung. Diese Situation ist in den wenigsten Beständen gegeben. Die momentane Gefahr des Eindringens von pilzlichen Erregern in die Pflanzen ist auch eher gering, da die notwendigen Niederschläge nicht vorhergesagt sind. Die zum Teil beobachteten Blattflecken sind nicht auf Krankheiten, sondern auf Frostschäden und Verätzungen durch N-Dünger oder Kali-Körner zurückzuführen (Bild 4). Die für die Wachstumsregulierung wünschenswerten Temperaturen werden zwar zum Wochenende mit den Tageshöchstwerten erreicht, aber die Nächte bleiben sehr kühl und in der kommenden Woche sind wieder einstellige Temperaturen und weitere Nachtfroste vorausgesagt. Somit sollten auch für diese Maßnahme stabile Temperaturen im Mittel von > 10-12°C ohne Frost und das wirkliche Aufstängeln vom Raps erst noch abgewartet werden.



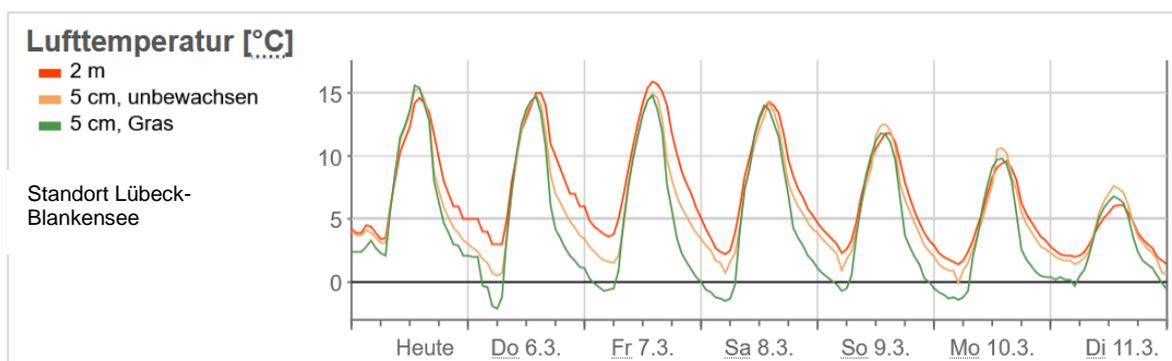
### ❖ Welche Möglichkeiten hat man zur Nachbehandlung gegen Unkräuter?

<b>0,75 - 1,0 l/ha Korvetto</b> (5 g/l Halauxifen, 120 g/l Clopyralid)	sehr <b>breites</b> Wirkungsspektrum: <b>Storchschnabel-Arten!</b> , Kamille-Arten, Erdrauch, Kornblume, Distel-Arten, Klette, Klatschmohn, Gefleckter Schierling, (Hundskerbel); Nebenwirkung auf Wegrauke (Pflanzen bleiben im Wuchs stehen)
<b>Anwendungsbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- in ansteigende Temperaturen behandeln → Stoffwechselaktivität der Unkräuter nötig</li> <li>- blattaktiv, Unkraut-Pflanzen müssen getroffen werden</li> <li>- keine Nachtfroste, Temperaturen nachts mind. 5° C, Kälte verlangsamt die Wirkung und den Wirkstoffabbau</li> <li>- Behandlung vor ES 50 (Blütenknospe noch von Blättern umhüllt)</li> <li>- Gebrauchsanleitung und Mischungshinweise beachten, z.B. Korvetto <b>nicht</b> mit Agil-S/Zetrola (Verträglichkeit) und AHL pur (Mischbarkeit)</li> <li>- Mischung Karate Zeon + Korvetto ist möglich</li> </ul>
<b>Vorsicht!</b>	Korvetto ist sehr gut formuliert, d.h. erst die Behandlung im Raps durchführen, bevor mit gleicher Spritze nachfolgend Sulfonylharnstoffe im Getreide ausgebracht werden.
<b>0,2 l/ha Lontrel 600</b> (600 g/l Clopyralid)	<b>Kamille-Arten</b> , (Kornblume, Gefleckter Schierling, Distel)
<b>NG350:</b> Kein Einsatz von Korvetto oder Lontrel 600 (+ andere Clopyralid-haltigen Produkte), wenn im Herbst Runway (Wirkstoffe: Picloram, Clopyralid, Aminopyralid) appliziert wurde!	

## Winterweizen

### ❖ Ackerfuchsschwanz-Bekämpfung jetzt durchführen?

Die aktuelle morgendliche hohe Luftfeuchtigkeit mit Windstille laden auf den ersten Blick dazu ein, die Ackerfuchsschwanz-Bekämpfung (Altivate 6 WG ohne NW800) durchzuführen. Nach dem Zwischenhoch am Wochenende sinken die Temperaturen ab Montag allerdings wieder deutlich (inklusive Nachtfrost-Gefahr), sodass keine wüchsigen (Temperatur im Mittel mindestens 8-10°C für die Sulfonylharnstoffe) und somit keine guten Anwendungsbedingungen herrschen (siehe WD Nr. 5).



## Wintergerste

### ❖ Warum verfärben sich Wintergersten-Bestände gelb?

Viele Wintergersten-Flächen präsentieren sich aktuell gelblich verfärbt. Die Ursachen sind dabei vielfältiger Natur. Nährstoffmangel, Nässe- und Strukturschäden oder Bodenherbizid-Einfluss können eine Rolle spielen. Haben sich die Symptome nach dem Frost verstärkt und weisen die Blätter zusätzlich Symptome in Form heller Strichelung auf, kann es sich auch um das Gelbverzweigungsvirus Typ 2 (Sorten-Abgleich) handeln. Hier gilt es, wärmere Tage zu nutzen, um die Gerste u.a. über Mangan zu vitalisieren.

Wenn noch eine Herbizid-Maßnahme mit 1,2 l/ha Axial 50 gegen sensitiven Ackerfuchsschwanz u./o. Weidelgras durchgeführt werden muss (bei möglichst kühlen Temperaturen), sollte dies möglichst getrennt von Mikronährstoff-Spritzungen erfolgen.



(5) © Landschreiber 04.03.25 Sorte: SU Jule

## Vorbereitung der Sommerungsflächen

### ❖ Ungras-freie Flächen für die Aussaat von Ackerbohnen und Sommergetreide

Vor allem in abgefrorenen Zwischenfrucht-Beständen konnten sich bestockte Ungräser wie Ackerfuchsschwanz und Weidelgras ungestört entwickeln. Das mechanische „Abschneiden“ und anschließende Enterden solcher Ungras-Pflanzen hat im Ackerfuchsschwanz-Projekt am Standort Koberg nur in einem von drei Jahren halbwegs funktioniert, da die Pflanzen bei geringstem Wurzel-/Bodenkontakt wieder angewachsen sind (Bilder 6, 7). Um dies zu vermeiden, sollte in solchen Fällen eine Glyphosat-Behandlung vorweg geschaltet werden. Beachten Sie dabei eine ausreichende Wirkstoffmenge (mindestens 1200 g/ha Wirkstoff), pH-Wert der Spritzbrühe unter 6 (+ 10 kg SSA → sorgt auch für die notwendige Wasserkonditionierung hinsichtlich der Kationen) und eine ausreichende Einwirkzeit (mindestens 5-7 Tage!). Die Ungras- und Unkraut-Pflanzen müssen für eine Behandlung aufnahmefähig sein (weiße Wurzelspitzen, grünes Blattwerk).

Die anschließende Bodenbearbeitung/Saatbettbereitung sollte möglichst Wasserschonend geschehen, da die nutzbare Feldkapazität besonders auf leichten Flächen schon stark gesunken ist.



(6) © Landschreiber 28.03.22



(7) © Landschreiber 14.04.22

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen (z.Z. nicht im Dienst)	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.